

Sitzungsniederschrift

vom Mittwoch, den 29. Juli 2020

Beginn: 17 Uhr

Anwesende Verwaltungsrates:	Mitglieder	des	entschuldigt	unentsch. abwesend	anwesend
Florian Egger					X
Werner Atz					X
Reinhard Zublasing					X
Erika Zomer					X
Helga Morandell					X ab 17.15 f
Raimund Fill					X
Siegrid Greif (Sekretärin)					X
Matthias Verantwortliche)	Mayr	(presserechtlich			
Karin Schullian (Sekretärin)					
Sibylle Finatzer (Redaktion)					X bis 17.30

Schriftführerin: Siegrid Greif

Der Präsident eröffnet nach Feststellung der Beschlussfähigkeit des Verwaltungsrates die Sitzung. Man schreitet zur Behandlung folgender Tagesordnungspunkte:

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
2. Bericht der Redaktion
3. Vergabe des Auftrages der Redaktion/Grafik für 2021/2022 und Druck/Verteilung für 2021
4. Bilanz zum 30.06.2020
5. Bericht der Verwaltung
6. Allfälliges

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.

Der Präsident ratifiziert den Rücktritt von Florian Egger, Werner Atz, Reinhard Zublasing und Erika Zomer aufgrund der Gemeinderatswahlen und einer eventueller Unvereinbarkeit/Unwählbarkeit.

2. Bericht der Redaktion

Par condicio

Sibylle Finatzer erläutert, dass die Gemeinderatswahlen bzw. das bestätigende Referendum am 20. und 21. September stattfinden. Die Par-condicio-Regelung beginnt laut Kommunikationsbeirat des Landes 45 Tage vor der Wahl, also am 6. August. Für das Überetscher Gemeindeblatt findet die Regelung ab der Ausgabe Nr. 32 vom 7. August Anwendung.

Ab diesem Zeitpunkt werden im Gemeindeblatt weder die Kolumnen der Bürgermeister noch Fotos bzw. Namensnennungen der Bürgermeister und der Gemeindereferenten veröffentlicht. Gegenständliche Regelung gilt nicht für die Gemeinderäte und -rätinnen. Es wird eine eigene Wahlrubrik eingerichtet, in der die Parteien wahlwerbende Texte in der Länge von 1.000 Anschlägen inkl. Leerzeichen veröffentlichen dürfen. Allgemeine Artikel der Parteien ohne wahlwerbende Inhalte dürfen im Gemeindeteil weiterhin publiziert werden (natürlich ohne Fotos und Namensnennungen wie oben). Pro Dachzeile dürfen wahlwerbende und allgemeine Texte einer Gruppierung/Partei die wöchentlich zulässige Länge von 2.000 Anschlägen inkl. Leerzeichen nicht überschreiten.

Dies wurde bereits in den vergangenen Jahren so gehandhabt, und der Verwaltungsrat beschließt einstimmig, diese Regelung beizubehalten.

Neue politische Untergruppen

Reinhard Zublasing erkundigt sich über die neue Untergruppe von Pro Eppan Appiano, „Pro Eppan Appiano Arbeitsgruppe Urbanistik“. Sibylle Finatzer erklärt, dass sich Felix Wohlgemuth von Pro Eppan bereits im Februar 2020 beim Kommunikationsbeirat des Landes beschwert habe, dass die SVP im Gemeindeblatt bevorzugt werde und jeder Partei gleich viel Platz einzuräumen sei. (Obgleich der Kommunikationsbeirat nicht primär für diese Problematik zuständig ist.) Nichtsdestotrotz hat Roland Turk vom Kommunikationsbeirat in seiner Antwort an Wohlgemuth die aktuelle Regelung der Gemeindeblatt GmbH bestätigt, wonach „eine Ortsgruppe bzw. Untergruppe einer Partei eine statutarisch und/oder durch Wahlen festgelegte Struktur darstellen muss“. Daraufhin, so Finatzer, habe Pro Eppan einen schriftlichen Gründungsakt eingereicht und die Mitglieder und deren Funktionen in der neuen Untergruppe benannt. Somit ist die Gruppe zu kostenlosen Veröffentlichungen im Überetscher Gemeindeblatt berechtigt und hat dieses Recht auch schon in Anspruch genommen.

Reinhard Zublasing merkt an, dass die Struktur der SVP auf Landes- und auf Ortsebene durch ihre Gremien, ihre Kapillarität und ihre zahlreichen, sehr aktiven Ortsgruppen größtmögliche Demokratie aufweise – also ziemlich anders als die meisten anderen Parteien organisiert ist – und die Veröffentlichungen der einzelnen Ortsgruppen im Gemeindeblatt dadurch jedenfalls gerechtfertigt seien.

Nach kurzer Diskussion wird einstimmig beschlossen, der Argumentation des presserechtlich Verantwortlichen Matthias Mayr zu folgen, wonach diese Regelung beibehalten wird, aber nicht allzu kanonisch ausgelegt werden sollte, weil dann von allen SVP-Untergruppen Gründungsakte und Nachweise über deren Struktur vorzulegen wären.

Fragen an die Redaktion

Florian Egger weist darauf hin, dass er von Dritten angesprochen worden sei, ob es die Möglichkeit zu Leserbrief-Veröffentlichungen gebe, weil Privatpersonen keine eigene, kostenlose Dachzeile erhalten könnten. Sibylle Finatzer antwortet, dass es sehr wohl eine Leserbrief-Rubrik gebe, die jedoch kaum in Anspruch genommen werden würde (zwei Leserbriefe in rund 25 Ausgaben), dass die Texte nicht länger als 1.000 Anschläge inkl. Leerzeichen sein dürften, namentlich unterzeichnet und eine eventuelle Veröffentlichung von Fotos im Ermessen der Redaktion liege. Weiters würden die Einbringer, je nach Inhalt des Textes, darauf hingewiesen, dass sie sich für eine Veröffentlichung auch an einen berechtigten Verein wenden könnten.

Florian Egger zeigt sich zufrieden mit der Antwort und merkt an, dass viele eine Veröffentlichung als Leserbrief auch zurückzögen, um nicht namentlich im Gemeindeblatt zu erscheinen.

Helga Morandell fragt, ob nicht jeder Artikel grundsätzlich mit Namen unterzeichnet werden müsste. Sibylle Finatzer erläutert, dass dies als Transparenz gegenüber dem Leser natürlich wünschenswert, aber nicht obligatorisch sei. Institutionelle Mitteilungen der Gemeinden seien meistens mit dem Namen des zuständigen Referenten und die Berichte der Gemeinderatssitzungen mit jenem des Verfassers versehen. Für alle anderen Texte gilt der Einbringer/Verein (Dachzeile) als Verfasser, denn die Redaktion könne nicht für jeden Artikel die physische Person ausfindig machen, die ihn geschrieben habe.

Dank an die Redaktion

Raimund Fill dankt im Namen des scheidenden Verwaltungsrates für die gute und angenehme Zusammenarbeit und den professionellen, kompetenten Einsatz der Redaktionsmitglieder in den vergangenen fünf Jahren. Sibylle Finatzer erwidert den Dank und wird ihn, da ja erst seit kurzem in der Redaktion tätig, sehr gerne an die verdienten Kollegen Daniela Gurndin und Matthias Mayr weiterleiten.

3. Vergabe des Auftrages der Redaktion/Grafik für 2021/2022 und Druck/Verteilung für 2021

Redaktion/Grafik für die Jahre 2021/2022: Der Ausschreibungsbetrag soll gleich wie bei der letzten Vergabe bleiben. Es sollen folgende Firmen dazu eingeladen werden: Brixmedia, Ex Libris, Karo Druck, Longo, Succus.

Druck/Verteilung für das Jahr 2021: Der Ausschreibungsbetrag soll gleich wie voriges Jahr bleiben. Es sollen folgende Firmen dazu eingeladen werden: Südriol Druck, Karo Druck, Longo, Athesia, Varesco, Effekt, LanaRepro, Tezzele by Esperia.

4. Bilanz zum 30.06.2020

Die Bilanz zum 30.06. weist einen Verlust von 19.266 Euro auf. Dabei ist anzumerken, dass bei den Aufwänden die Redaktionskosten von 7.300 Euro vom Juni fehlen. Weiters fehlen bei den Erlösen 12.000 Euro beider Gemeinden, da die Rechnungen erst mit 1.7. ausgestellt worden sind.

Der Verlust ist sicherlich auch auf Covid 19 zurück zu führen, man zeigt sich zuversichtlich und hofft, dass sich die Einnahmen im 2. Halbjahr steigern.

5. Bericht der Verwaltung

Siegrid Greif informiert über folgende Punkte:

Versicherungen: Die Versicherungen wurden alle termingerecht weiterhin mit Assiconsult verlängert.

Server: Der derzeitige Server wurde 2014 eingesetzt. Es empfiehlt sich alle fünf/sechs Jahre den Server austauschen, somit steht für diesen Server ein kurzfristiger Austausch bevor. Der Server ist nicht mehr unter Garantie, Speicherplatz ist zu 90% ausgelastet, das Betriebssystem wird von Microsoft nicht mehr gewartet usw. Man ist dabei, verschiedene Angebote einzuholen.

Angebot IT System .. Die beiden Macs mussten der neuen Betriebssoftware angepasst werden. Hierfür musste man das neue Office Paket 365 installieren. So besteht jetzt auch die Möglichkeit, dass auch die 3 PCS Teams nutzen können. Das vorgelegte Angebot wird genehmigt, 327 Euro plus Mwst .

Zusammenarbeit mit den Meldeämtern der beiden Gemeinden.

Zukünftig erhalten wir von beiden Meldeämtern die Liste der Verstorbenen bzw. der Neubürger. Man wird allen Neubürgern ein Monat lang das Gemeindeblatt kostenlos zusenden und erhofft sich dabei, die Abonnentenzahlen zu steigern. Genaue Vorgangsweise wird noch mit den zuständigen Mitarbeiter/innen der Meldeämter besprochen.-

Postzustellung des Gemeindeblattes

Die Verwaltung hat in den letzten Wochen vermehrt die Abonnenten in den verschiedenen Zonen hinterfragt, wann sie das Gemeindeblatt in der Regel bekommen. Die Rückmeldungen waren sehr unterschiedlich. Viele zeigten sich zufrieden, bei manchen funktioniert die Zustellung überhaupt nicht. Das Trafikabo wird jedoch sehr geschätzt, z. Teil wissen viele Abonnenten nicht über diese Möglichkeit Bescheid. Man hat sich auch bei ST Poste informiert bezüglich einem Premium-Abo. Beim Premium-Abo wird von ST Poste garantiert, dass die Zustellung am Freitag/Samstag erfolgt. Das Premium Abo würde zirka 180 Euro kosten. Man wird die Abonnenten, welche 2020 nicht mehr das Abo erneuert haben, anschreiben.

Im August wird man auch eine Umfrage bezüglich der Zustellung des Gemeindeblattes machen.

Weiters informiert Siegrid Greif, dass im Juni auf Wunsch den Lesern das Gemeindeblatt kostenlos zugeschickt und ab Juli das Abo zum reduzierten Preis angeboten wurde. Somit konnte man auch einige neue Abonnenten dazugewinnen.

6. Allfälliges

Angebot Succus Kommunikation GmbH

Reinhard Zublasing erläutert das eingeholte Angebot von Succus vom 27. Mai, Kostenpunkt 3.500 Euro. Das Konzept beinhaltet die Ausarbeitung eines Konzeptes, Analyse und Erarbeitung der Ziele inklusiv Definition der Zielgruppe, der Inhalte und Maßnahmen, des Auftrittes nach außen sowie Erstellung eines Zeitplans zur Verkaufsförderung und Steigerung der Abonnentenzahlen. Es wurde darüber abgestimmt, 4 Stimmen dafür (Werner Atz, Raimund Fill, Reinhard Zublasing, Erika Zomer, 2 Stimmen dagegen Florian Egger und Helga Strozzega. Siegrid Greif wird demnächst mit Succus in Verbindung treten und weitere Vorgangsweise besprechen. Sobald der Termin für das erste Treffen mit Succus feststeht, soll man den Mitgliedern Verwaltungsrat darüber informieren. Trotz Rücktritt haben sich die Mitglieder bereit erklärt, sich diesbezüglich noch einzubringen.

Arbeitszeit Siegrid Greif: Es besteht die Notwendigkeit, dass Siegrid die Aufstockung ihrer Arbeitszeit (90%) beibehält. Der Verwaltungsrat erklärt sich damit einverstanden.

Der Präsident bedankt sich abschließend bei allen Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie bei Siegrid für die gute und angenehme konstruktive Zusammenarbeit und den professionellen, kompetenten Einsatz in den letzten fünf Jahren.

Siegrid Greif erwidert den Dank, auch für das geschenkte Vertrauen und würde sich freuen, wenn der eine oder andere in der nächsten Amtsperiode im Verwaltungsrat der Gemeindeblatt GmbH zurückkehrt.

Ende der Sitzung: 19 Uhr

Der Präsident

Die Schriftführerin

Raimund Fill

Siegrid Greif